

Geschäftsbericht 2006



Veränderungen im Takt der Zeit:
Strategisches Beteiligungsmanagement
für die Stadtwirtschaft

HEAG AG

Energie

HEAG
Südhessische
Energie AG

- ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG
- ENTEGA Service GmbH
- citiworks AG
- Hessenwasser GmbH & Co. KG
- KMW AG
- ENTEGA Haustechnik GmbH & Co. KG
- HSE Technik GmbH & Co. KG
- NATURpur Energie AG
- Weitere

Verkehr

HEAG mobilo
GmbH

- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
- HEAG mobiServ GmbH
- Nahverkehr-Service GmbH

Entsorgung

EAG
Entsorgungs-AG

- Enviro Mondial GmbH
- (OWAS) Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- KTS Kanaltechnik GmbH
- MW Mayer GmbH Biomasse- & Reststoffverwertung
- Weitere

Immobilien bauverein AG

- GBGE Gemeinn. Baugesellschaft Erbach mbH
- i.ma.ge Immobilien Marketing GmbH
- ImmoSelect GmbH
- Heimbau GmbH & Co. KG
- BVD Gewerbe GmbH
- HEAG Wohnbau GmbH
- Weitere

Telekommunikation u.a.

HEAG
MediaNet GmbH

- 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH
- HEAG Lictor GmbH
- HEAG MediaLine GmbH & Co. KG
- ARGE Klenk MediaNet
- ODINET GmbH
- Kulturfreunde Darmstadt gGmbH

Inhalt

HEAG AG

Vorwort des Vorstands	4
Kompetente Dynamik durch Verzahnung	6
Am Puls der Zeit.....	8
Energie für die Region	10
Innovation mit Tradition.....	12
Hohe Präsenz und ganzer Einsatz für die Region.....	14
Punktgenaue Funktionalität	16

Das Geschäftsjahr 2006

Organe	20
Zusammengefasster Lagebericht	22
Zahlenspiegel für die Konzernsparten	30
Übersicht der wesentlichen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen	34
Konzernbilanz	
- Aktiva.....	36
- Passiva	37
Konzernanlagenspiegel	40
Konzernerneigenkapitalspiegel	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	44
Konzern-Kapitalflussrechnung	45
Bilanz der HEAG AG	
- Aktiva.....	46
- Passiva	47
Anlagenspiegel der HEAG AG	48
Gewinn- und Verlustrechnung der HEAG AG	50
Kapitalflussrechnung der HEAG AG	51
Zusammengefasster Anhang	52
Gewinnverwendungsvorschlag.....	61
Bestätigungsvermerk der HEAG AG.....	62
Bestätigungsvermerk des HEAG-Konzerns	63
Bericht des Aufsichtsrats der HEAG AG.....	64

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter, Wirtschaft braucht Wachstum – Wachstum heißt Bewegung. Wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 zurück. Wir bleiben stets am Puls der Zeit und beweisen uns immer wieder aufs Neue als innovative Unternehmensgruppe, die wichtige Entwicklungen in Darmstadt und in der Region in vielerlei Hinsicht anstößt und entscheidend prägt.

Mit unserem Know-how nehmen wir als strategische Managementholding tagtäglich im städtischen Leben unsere wichtige Funktion als Beteiligungsmanager wahr: vorausschauend und effektiv. Das Beteiligungsmanagement des HEAG-Konzerns und der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf- und auszubauen sowie strategisch weiterzuentwickeln, ist eine Herausforderung für die Zukunft, der wir uns mit all unseren zur Verfügung stehenden Ressourcen stellen – im Gleichtakt mit sämtlichen Beteiligten.

Anstöße geben, um etwas in Gang zu bringen – in beratender und unterstützender Funktion war die HEAG AG auch in den Erstellungsprozess eines Gutachtens zum Thema Beteiligungsmanagement eingebunden, das die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Auftrag gegeben hat. Unser

Wissen über die Anforderungen an ein effizientes Beteiligungsmanagement, gepaart mit der jahrzehntelangen Erfahrung als Stadtkonzern, stellt die angestrebte Balance zwischen unternehmerischen und kommunalen Zielen und die mittelbare und unmittelbare Wahrnehmung der Berichts-, Kontroll- und Steuerungsfunktion sicher – Kernpunkte unserer Empfehlung an die Entscheidungsträger der Stadt.

Nicht nur nahe liegend, sondern auch sinnvoll ist die Nutzung bestehender Strukturen innerhalb der HEAG AG für weitere städtische Gesellschaften. Denn über die Zwischenschaltung der Holding kann ein bedarfsgerechtes, fachkompetentes und branchenspezifisches Beteiligungsmanagement ohne zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts umgesetzt werden. So werden wir künftig noch stärker als bisher Steuerungs- und Kontrollfunktionen der Stadt übernehmen und unser Know-how auch für die Eigenbetriebe und Zweckverbände effizient einsetzen. Denn die Holding verfügt über die notwendigen Ressourcen zum Aufbau eines umfassenden Beteiligungsmanagements und hat die entsprechenden Infrastrukturelemente: Bei uns werden Kompetenzen gebündelt, Prozesse erfolgreich gesteuert und Synergieeffekte optimal ausgeschöpft.

Kompetente Dynamik durch Verzahnung

Im Berichtsjahr konnte die HEAG AG ihre Position als Leitunternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft festigen und ausbauen. Da ein Großteil des städtischen Beteiligungsvermögens in der HEAG AG gebündelt ist, war eine intensive Einbindung in den Erstellungsprozess eines Gutachtens zum Thema Beteiligungsmanagement nahe liegend. Das Gutachten wurde von der Wissenschaftsstadt Darmstadt Anfang 2006 beim Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young in Auftrag gegeben.

Mit ihrer konsequenten Unternehmensführung, der zukunftsorientierten Struktur und der fast 95-jährigen Erfahrung ist die HEAG AG ein guter Berater für alle Gremien. So war es nicht verwunderlich, dass das endgültige Gutachten den Empfehlungen der Managementholding weitgehend gefolgt ist.

Zwischen unternehmerischen und kommunalen Zielen eine Balance herzustellen – das ist eine der Aufgaben des Beteiligungsmanagements, ebenso wie die Sicherstellung der effizienten Wahrnehmung der Kontroll- und Steuerungsfunktion. Ziel aller Strategien ist die angestrebte Stadtnähe der neu strukturierten Stadtholding. Interne und städtische Prozesse werden in Zukunft noch stärker verzahnt und aufeinander abgestimmt.

Zusammenhalten, was zusammengehört

Im Zusammenhang mit der umstrittenen Privatisierungsdiskussion war es stetiges Anliegen der HEAG AG, die Entscheidungsgrundlagen ganzheitlich darzustellen und die Argumentation zu versachlichen. Hierzu wurden intensive Gespräche mit allen relevanten Entscheidungsträgern geführt. Die HEAG AG hat dabei eine analytische Zusammen-

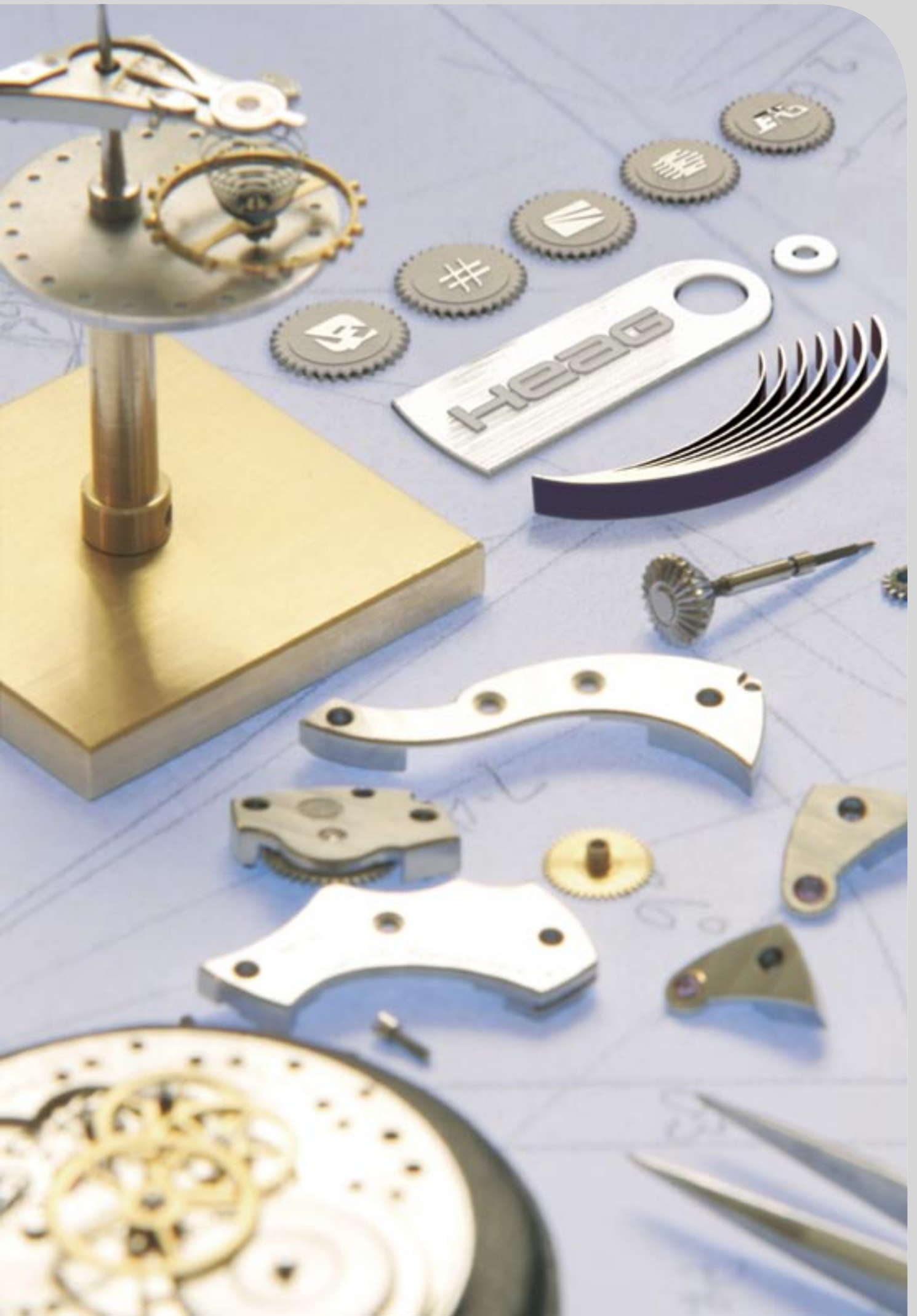
stellung aller monetären und nichtmonetären Kosten- und Nutzungseffekte vorgenommen und, darauf aufbauend, klar Stellung bezogen. Im Ergebnis ist sich der HEAG Vorstand darüber einig, dass keine Spartenobergesellschaft zum Verkauf steht.

Gemeinsam den Takt bestimmen

Ein professionelles Beteiligungsmanagement ist wichtig, gerade bei der Neuordnung der Stadtwirtschaft sowie der Vielfalt und der ständig wachsenden Anzahl der städtischen Beteiligungen. Zusätzlich erfordern die neuen Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung über die wirtschaftlichen Betätigungen der Kommunen den Aufbau eines effektiven Beteiligungsmanagements.

Beteiligungsmanagement und -controlling gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Eine Erweiterung des Verantwortungsbereichs der HEAG AG ist vor diesem Hintergrund eine logische Schlussfolgerung. Künftig wird das Unternehmen auch für das Beteiligungsmanagement der privatrechtlichen Gesellschaften, der Eigenbetriebe und Zweckverbände, die bisher nicht mit der HEAG AG gesellschaftsrechtlich verbunden sind, verantwortlich sein. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hält derzeit ca. 20 unmittelbare und 80 mittelbare Beteiligungen. Nun sollen auch für diese Gesellschaften die bestehenden Strukturen innerhalb der HEAG AG genutzt werden.

Eine für alle Gewinn bringende Entscheidung: Die Zwischenschaltung der Holding sichert zum einen ein bedarfsgerechtes, fachkompetentes und branchenspezifisches Beteiligungsmanagement und verhindert zum anderen eine weitere Belastung der städtischen Kassen.



Am Puls der Zeit

Eine effektive Überwachung und Steuerung stellt eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg der städtischen Beteiligungen dar. Die HEAG AG verbessert in ihrer Rolle als strategische Managementholding stetig ihr Beteiligungscontrolling, um den Wert des Konzerns und damit auch die Vermögenswerte der Stadt zu sichern.

Strukturelles Zusammenspiel - definieren, kontrollieren, steuern

Zur Sicherstellung der Kontrollfunktion der Stadt hat die HEAG AG 2006 damit begonnen, die Berichterstattung für die Spartenobergesellschaften konsequent auf eine möglichst zeitnahe, alle Quartale umfassende Teilkonzernberichterstattung umzustellen.

Um die Kontroll- und Steuerungsfunktion optimal wahrnehmen zu können, ist die klare Abgrenzung der Aufgaben der Holding und der Beteiligungsgesellschaften notwendig; d.h. die HEAG AG definiert, steuert und kontrolliert die Ziele im Sinne der kommunalen Politik – greift aber nicht in den operativen Geschäftsbetrieb der Beteiligungsunternehmen ein.

Vielfalt fördern – Synergieeffekte nutzen

Eine bereichsübergreifende Kooperation mit städtischen Beteiligungen führt nicht nur dazu, dass Synergieeffekte optimal ausgeschöpft werden, sondern stellt zudem die Weichen für eine sinnvolle Aufteilung der Geschäftsfelder. Die HEAG AG betrachtet es dabei als vorrangige Aufgabe, die Synergiepotenziale, die sich durch eine strukturierte Zusammenarbeit ergeben, für die Wissenschaftsstadt Darmstadt zielorientiert zu nutzen und eine Gesamtoptimierung zu erreichen. Voraussetzung ist dafür selbstverständlich, dass sämtliche Kooperationsmöglichkeiten zwischen Eigenbetrieben der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Gesellschaften der HEAG-Gruppe systematisch ermittelt werden – unter dem Signum der neuen, übergreifenden Zuständigkeit.

Optimale Betreuung durch gebündelte Kompetenz

Mandatsträger sind oft in einer Doppelfunktion zwei Zielssystemen verpflichtet: zum einen als Vertreter der Politik / Verwaltung, zum anderen als Überwachungsorgan (bspw. als Aufsichtsratsmitglied). Politischen Zielen stehen dabei häufig unternehmerische Ziele gegenüber. Somit ist es notwendig, dass die Holding die Vertreter von Gebietskörperschaften in Aufsichtsratsgremien umfassend über ihre Rechte und Pflichten aufklärt. Praktisch bedeutet dies, den kommunalen Mandatsträgern Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten darzulegen, auf mögliche Alternativen hinzuweisen und vor allem über die kommunalen, aber auch unternehmerischen Zielsetzungen umfassend zu informieren.

Die HEAG AG hat sich in 2006 verstärkt der Mandatsbetreuung der Beteiligungen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die HEAG AG direkt beteiligt sind, angenommen. Mandatsträgervorbereitungen vor jeder Aufsichtsratssitzung sowie eine Aufsichtsratsschulung zum Thema „Rechte und Pflichten von Aufsichtsräten in kommunalen Unternehmen“ sind nur einige Beispiele der durchgeführten Betreuungsleistungen. Der Mandatsbetreuung wird es in Zukunft auch obliegen, den kommunalen Mandatsträgern Auskunft über die konkrete Interessenlage des Anteilseigners zu erteilen.

Strukturoptimierung – die Teile bestimmen das Ganze

Die für 2007 geplante Namensänderung in „HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ unterstreicht die Verantwortung des Unternehmens für die Gesamtheit der Beteiligungen und symbolisiert die Stadtnähe. Auf Seiten der Stadt wird mit dem Referat Stadtwirtschaftskoordination eine Kommunikationsschnittstelle zwischen den Gremien, der Stadt und der HEAG AG geschaffen. Die direkte Zuordnung des Referats zum Oberbürgermeister der Stadt erfüllt den vielfach geäußerten Wunsch der HEAG AG nach einem kompetenten, in die Entscheidungsstrukturen der Stadt eingebundenen Ansprechpartner und zeigt deutlich die Verzahnung der Beteiligten.



Energie für die Region

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) und ihre Tochterunternehmen stehen für Wettbewerb und Kundenorientierung, für Arbeitsplätze und Ausbildung, für Wirtschaftskraft und Investitionen, für soziale und ökologische Verantwortung. Gemeinsam sind sie in der gesamten Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung und Trinkwassergewinnung, der Energieverteilung und dem Energievertrieb bis zur Realisierung komplexer technischer Dienstleistungen aktiv. Ende 2006 waren im HSE-Konzern 146 junge Menschen in fünf Ausbildungsberufen und vier Berufsakademie-Studiengängen beschäftigt. Rund 2.000 Mitarbeiter erwirtschaften pro Jahr rund 1,1 Milliarden Euro Umsatz. Davon gehen etwa 450 Millionen Euro über Aufträge an Handwerk und Industrie, für Investitionen zum Erhalt der Netze und Anlagen, als Löhne und Gehälter, Steuern und Abgaben in den regionalen Wirtschaftskreislauf.

Wettbewerb gestalten

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen stellen sich die HSE und ihre Tochtergesellschaften aktiv dem Wettbewerb. So war die ENTEGA eines der ersten Unternehmen, das sich zur Beistellung als Wettbewerbsinstrument bereit erklärte. Ferner gehört die HSE zu den Erstunterzeichnern eines Kooperationsabkommens, mit dem die Öffnung der Gasnetze für den Wettbewerb geregelt wird. In 2006 hat ENTEGA durch Effizienzsteigerung und Optimierung weitere Vorteile zugunsten der Kunden erschlossen und ein neues Preis- und Tarifsysteem eingeführt. Damit ist sie heute einer der leistungsfähigsten und kostengünstigsten Energievertriebe in Deutschland. Mit der neu gegründeten Vertriebsgesellschaft e-ben GmbH & Co. KG verfügt die HSE über ein schlagkräftiges Vertriebsunternehmen für Marktgebiete außerhalb des eigenen Netzbereichs. Die schlanke Vertriebsgesellschaft bietet Privatkunden günstige Gas- und Stromtarife an. Als überregional agierendes Unternehmen versorgt die citiworks AG auch über den Rhein-Main-Neckar-Raum hinaus die Groß- und Bündelkunden mit Energie und Beschaffungsdienstleistungen.

Ausbau der Stromerzeugung

Die HSE verfügt derzeit beim Strom über eine Eigenerzeugungskapazität in Höhe von etwa 15 Prozent des Absatzes. Dies wird über die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMM) realisiert. Dieser relativ geringe Anteil birgt das Risiko der Abhängigkeit von Marktunwägbarkeiten bzw. einzelnen Anbietern. Ziel der HSE ist es, in der Strombeschaffung mehr Unabhängigkeit zu erreichen. Bis zu 70 Prozent des Stromabsatzes sollen über Eigenerzeugung, Kraftwerksbeteiligungen und den Ausbau der regenerativen Energien gedeckt werden. Aus Gründen der Risikostreuung verteilt die HSE ihr Erzeugungs- bzw. Beschaffungsportfolio auf mehrere Anlagen mit konventionellen und erneuerbaren Energieträgern. In diesem Zusammenhang stimmte 2006 der HSE-Aufsichtsrat einer Beteiligung in Höhe von acht Prozent an der Gemeinschaftsgaskraftwerk Irsching GmbH zu.

Nachhaltige Energieversorgung

Der HSE-Konzern stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels. Als einen wichtigen Schritt legte ENTEGA ein Energieeinsparprogramm auf, um ihren Kunden bei der Senkung von Kosten und Emissionen zu helfen. Außerdem ist der ENTEGA Clever Strom komplett frei von Atomstrom und verursacht deutlich weniger Kohlendioxid ausstoß als der durchschnittliche Strommix. Für 2007 hat das Unternehmen das ehrgeizige Ziel, Ökostrom aus der Nische heraus in den Massenmarkt zu führen. Bereits im April 1999 wurde die heutige NATURpur Energie AG als eigenständiges Tochterunternehmen für den Ausbau regenerativer Energien und den Vertrieb von Ökostrom gegründet. Heute liegen die Schwerpunkte in der Forschung und Entwicklung, der Zertifizierung von Ökostromprodukten und in der Umweltbildung. Weiterhin hat die HSE das Aktionsprogramm Bioenergie aufgelegt. Hierfür werden in einem ersten Schritt circa zehn Millionen Euro in Biogas- und Biomasseanlagen investiert. Im Jahr 2007 wird dabei die erste Anlage in Hessen errichtet, die Biogas direkt in das Erdgasnetz einspeisen kann.



Innovation mit Tradition

Eine der starken Säulen des HEAG-Konzerns ist die bauverein AG. Der größte Immobiliendienstleister Südhessens blickt auf eine über 140-jährige Tradition zurück und steht als ein verlässlicher Partner bei der kaufmännischen und technischen Betreuung wohnungsbaulicher Maßnahmen für zukunftsorientierte Innovation. Die bauverein AG verwaltet 19.000 Wohnungen in Darmstadt, Süd- und Mittelhessen, wobei sie auch städtebauliche Projekte entwickelt und Wohnumfeldstrategien ausarbeitet – immer im Sinn der Bewohner.

Zielgerichtetes Engagement

Es wird viel diskutiert in Deutschland über den Notstand in der Kinderbetreuung – die bauverein AG hat hier mit der Übergabe der dritten, von ihr in den letzten zwei Jahren gebauten, Kindertagesstätte im Rubinweg an den Betreiber einen klaren Standpunkt eingenommen.

Im Hinblick auf die Schaffung von Wohneigentum war hauptsächlich die Darmstädter Innenstadt im Berichtsjahr im Fokus der baulichen Aktivitäten. Hierzu zählt u. a. der Neubau von 114 Eigentumswohnungen sowie von 128 Großgaragenstellplätzen in der Goethestraße 61. Der Neubau von 13 exklusiven Einfamilienhäusern auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei Loos in Darmstadt-Bessungen ist ein weiteres Highlight des Immobiliensektors der Stadt. Nicht nur ein innovatives Heizsystem mit Erdwärme und Wärmepumpe zeichnet dieses Bauprojekt aus, sondern auch die innenstadtnahe Lage in einem der beliebtesten Wohnviertel Darmstadts.

Im Bereich des geförderten Mietwohnungsbaus konnten nach einer Teilfertigstellung die ersten 20 Wohnungen in der Elisabeth-Selbert-Straße in Darmstadt-Kranichstein an den Generalmieter, die Neue Wohnraumhilfe, übergeben werden. Die restlichen 26 Wohnungen und zwei Tiefgaragen sowie ein Verwaltungstrakt stehen zur Übergabe Anfang des 2. Quartals 2007 an.

Nicht zuletzt steigert eine Vielzahl weiterer, über das gesamte Stadtgebiet verteilter Neubauvorhaben die Attraktivität des Wohnstandortes Darmstadt.

Zielgerichtetes Engagement bedeutet nicht nur, dass man Neues schafft, sondern auch Altes erhält oder verbessert. Einen bedeutenden Part nahmen im Berichtsjahr die Modernisierung und Instandhaltung des Mietwohnbestandes ein. Durch Erneuerung der haustechnischen Installationen und der energetischen Verbesserung der Mietwohngebäude wurden 148 Wohnungen modernisiert – mit einem Auftragsvolumen von insgesamt 1.675.000 Euro, das vollständig an Unternehmen aus der Region vergeben wurde.

Wirtschaftsfaktor und Impulsgeber

Als bedeutender Wirtschaftsfaktor für Darmstadt ist die bauverein AG eine bekannte Größe. Das beweist sie beispielsweise durch das von ihr betreute Projekt „darmstadtium“, dessen Rohbau einschließlich eines wesentlichen Teils der technischen Gewerke bis Ende 2006 fertig gestellt wurde. Zusammen mit allen anderen Bereichen des HEAG-Konzerns fungiert die bauverein AG als bedeutender Impulsgeber im Rahmen der Stadtentwicklung.

Fortschritt für alle Bereiche

Zukunftsfähige Dienstleistungssegmente weiterzuentwickeln bedeutet Veränderung: Im Berichtsjahr bildete die Fortsetzung der Neustrukturierung aller Geschäftsbereiche in den Beteiligungsgesellschaften einen wichtigen Schwerpunkt.

Die BVD Gewerbe GmbH hat den Bereich der gewerblichen Vermietung übernommen. Zukünftig verwaltet die HEAG Wohnbau GmbH Wohnungseigentümergeinschaften sowie in Wohnungseigentum aufgeteilte Wirtschaftseinheiten. Ihr Portfolio hat die BVD-Tochter stark erweitert, indem sie nun auch drei Studentenwohnanlagen verwaltet.

Die ImmoSelect GmbH – die Vertriebseinheit innerhalb der Unternehmensgruppe der bauverein AG – konzentriert sich seit 2006 verstärkt auf die Vertriebstätigkeit. Sie soll sich mittelfristig auch für andere Marktteilnehmer öffnen und neben den Mieterprivatisierungen und dem Vertrieb der Bauträgermaßnahmen die Geschäftsfelder erweitern.



Hohe Präsenz und ganzer Einsatz für die Region

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) – das Leitunternehmen der Verkehrssparte im HEAG-Konzern – präsentiert sich in der Region Südhessen seit Jahrzehnten als einer der führenden Mobilitätsdienstleister. Neben den umfangreichen Infrastrukturleistungen, die sie für den Nahverkehr kundenorientiert und systemstrukturiert übernimmt, ist sie ebenso erfolgreich in den Geschäftsfeldern Verkehrssteuerung, Verkehrsplanung, Verkehrsmanagement, Vertrieb und Marketing tätig.

Ein attraktiver und leistungsfähiger Nahverkehr in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und in der Region ist ohne die Tochterunternehmen HEAG mobiBus GmbH & Co. KG und der Straßenbahnbetriebsgesellschaft HEAG mobiTram GmbH & Co. KG kaum denkbar. Jährlich über 30 Millionen Fahrgäste kommen mit Bussen und Straßenbahnen zuverlässig und sicher an ihr Ziel.

Mit ihrer neuen Spartenstruktur hat die HEAG mobilo die gesetzten Ziele der Restrukturierung des Unternehmensbereichs erfolgreich realisiert. Zudem entspricht sie mit ihrem innovativen Konzept den Anforderungen des EuGH-Urteils und stellt eine EU-konforme Finanzierung sicher. Die HEAG mobilo hält den Blick stets gerichtet auf zukunftsorientierte Investitionen in die Infrastruktur – unter Einhaltung eines strikten Sparkurses.

Garantierte Mobilität: attraktiv und flexibel

Qualität ist dann erreicht, wenn die Erwartungen der Fahrgäste erfüllt, oder gar übertroffen werden. Von diesem Grundsatz lässt sich die HEAG mobilo leiten: Mit einer umfangreichen Gleisnetzernuerung, der Beschaffung von 18 neuen Triebwagen und nicht zuletzt durch die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Dadina initiierten Streckenerweiterungen, unter anderem bis zur Melibokuschule in Alsbach, oder der zweigleisige Ausbau in Darmstadt-Arheilgen, wird die HEAG mobilo GmbH den ÖPNV in der Stadt und der Region noch attraktiver gestalten – trotz finanzieller Belastungen. Sie sichert damit den hohen Nahverkehrsstandard, die Wirtschaftlichkeit und nicht zuletzt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Zudem sichert der kontinuierliche Ausbau des Streckennetzes die Attraktivität der Stadt und stellt einen wesentlichen Faktor für die Lebensqualität der Einwohner dar.

Zukunft wird hier Groß geschrieben

Durch die Investitionen in die Straßenbahnbetriebshöfe signalisiert das Unternehmen seine Zukunftsorientierung. Die 2006 durchgeführten Maßnahmen verbessern deutlich die Arbeitsabläufe. Als Zeichen eines professionellen Verkehrsmanagements konnte die HEAG mobilo die neue Digitalfunktechnik weiter ausbauen und so zusätzliche Erträge erwirtschaften. Zusammenarbeit auf Kooperationsbasis bestimmt hier den Takt: Für Kommunen und lokale Auftraggeber stellt die Leitstelle des Verkehrsbetriebes verschiedene Überwachungs- und Steuerungstechnik zur Verfügung.

Mit der Region – für die Region

2006 wurden wichtige Weichen gestellt: Die Ausschreibung für die Stadtbuslinie H und die Regionallinie U konnten von der HEAG mobiBus mit einem eigenwirtschaftlichen Antrag gewonnen werden. Für die nächsten acht Jahre kann das Unternehmen die Linien weiterbetreiben. Immerhin handelt es sich hier um 16 Prozent des heutigen Verkehrsvolumens der HEAG mobiBus. Ein Verlust der Linien hätte gleichzeitig den Verlust von Arbeitsplätzen bedeutet. Umso erfreulicher ist die Wiedererlangung der Konzessionen, die Arbeitsplätze in der Region sichert.

Der 9. September war ein besonderer Feiertag für den Straßenbahnverkehr in Darmstadt. Mit einem großen farbenprächtigen Fest wurde die 120-jährige Tradition der „Elektrischen“ in Darmstadt gewürdigt. Das Buch zur Darmstädter Straßenbahngeschichte „Erste Liebe Linie Fünf“ hat alles Wissenswerte aus über hundert Jahren Tram in Wort und Bild festgehalten.

Basis des Erfolges bilden die täglichen Leistungen der HEAG mobilo und der reibungslose Ablauf von Prozessen in der Dienstleistungskette. Auch 2007 ist der Wettbewerb im ÖPNV eine Herausforderung; die begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen werden im Fokus der Strategien stehen. Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, Ausdehnung des Streckennetzes, Umstellung aller konzern-eigenen Linien auf Digitalfunktechnik – sind nur einige der Aufgaben, die künftig die Attraktivität des ÖPNV in Darmstadt und der Region aufrechterhalten.



Punktgenaue Funktionalität

Die EAG Entsorgungs-AG (EAG) ist ein überaus wichtiger Dienstleister auf dem Sektor der Abwasserbeseitigung und Betriebsführung von Kläranlagen – nicht nur für die Kommunen Südhessens. Gemeinsam mit ihren Tochter- und Beteiligungsunternehmen ist die EAG einer der wenigen Komplettanbieter für Abwassertechnik in Deutschland.

Dabei übernimmt die EAG-Unternehmensgruppe eine Vielzahl von Dienstleistungen wie u. a. die Klärschlamm-entsorgung, Wasser- und Abwasseranalytik, Kanaldienstleistungen, Anlagenbau sowie den Betrieb von Anlagen zur Verstromung von Deponie- und Klärgas. Mit dem Bau einer Biogasanlage in Thüringen beweist die EAG ihr Engagement in Sachen erneuerbaren Energien. Als Betreiber der Anlage fungiert die EAG-Tochter MW-Mayer GmbH.

Geschäftsfelder der EAG: Betriebsführung und Consulting, geografische Informationssysteme, Reststoffe

Mit ihren Betriebsführungsmodellen entlastet die EAG deutlich die Kommunen bei ihren verwaltungsfremden Aufgaben – der fundierte Rat des Entsorgungsspezialisten ist stets gefragt.

Die EAG bietet den Kommunen eine Komplettbetreuung bei der Einführung und dem Betrieb geografischer Informationssysteme an. Von der Ersterfassung über Vermessungsleistungen bis hin zur regelmäßigen Datenaktualisierung reicht das Dienstleistungsangebot. Darüber hinaus entsorgt die EAG in zahlreichen Kommunen Reststoffe, Sandfang- und Rechengut sowie Klärschlamm und ist Sammelstelle für Leuchtstofflampen.

Professionelle Kommunikationslösungen – HEAG MediaNet GmbH

Marktbelebende Impulse auf dem regionalen Telekommunikationsmarkt hatten im Berichtsjahr positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der HEAG MediaNet GmbH (HEAG MediaNet). Das Unternehmen, das Übertragungsnetze in der Region betreibt und vermarktet, ist in Südhessen ein erfolgreicher Telekommunikationsanbieter und -dienstleister. Die Produktpalette umfasst die Bereiche Bandbreite, Internet und Telefonie für Geschäftskunden.

Breitbandanbindungen und Vollservice-Dienstleistungen erwiesen sich als größte Antriebsfeder des Wachstums, dicht gefolgt von der Vermarktung von Bandbreite an Carrier und Internet-Service-Provider. Ein wichtiger Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Telekommunikationsdienstleistern stellt dabei ohne Frage das eigene regionale Infrastrukturnetz dar.

Ein qualitativ hochwertiger und professioneller Anbieter von Lösungen im Bereich der Telekommunikationsdienstleistungen – diese Position konnte die HEAG MediaNet maßgeblich festigen. Für Geschäftskunden aller Größenordnungen ist sie zuverlässiger Ansprechpartner und innovativer Dienstleister. Dabei gelang es dem Unternehmen, das bestehende Portfolio (Angebot von Betrieb und Wartung von Telefonanlagen und Servern sowie umfassenden Sicherheitslösungen) mit Vernetzungstechnologien zu erweitern. Beispiel hierfür sind Virtual Private Network-Lösungen für den Bereich der Internetnutzung oder die Internet-Telefonie.

Investition in die Zukunft

Hauptschwerpunkte für Investitionen in 2006 waren der Ausbau des Leitungsnetzes sowie der Systemtechnik.

5.500 Kunden vertrauten im Berichtsjahr den Leistungen der HEAG MediaNet. Das Kundenpotenzial soll sukzessive ausgebaut werden – ein wichtiger Schritt auf dem Weg dahin ist sicherlich die Erweiterung des Versorgungsbereiches nach Offenbach, Aschaffenburg, Groß-Gerau und Mörfelden-Walldorf sowie Teile des Odenwaldkreises.

Für die Zukunft rechnet das Unternehmen mit einer nachhaltigen und profitablen Wachstumsrate. Strategisches Ziel ist der Ausbau des regionalen Infrastrukturnetzes. Von vorrangiger Bedeutung sind dabei – sowohl für alle Kundengruppen, als auch für die HEAG MediaNet selbst – die regionale Flächendeckung, die Qualitätssicherung der angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen und die Sicherung der technischen Qualität des eigenen Netzes. Schwach besiedelte Regionen sollen weiter telekommunikationstechnisch erschlossen werden – ein wichtiger Beitrag zur Standortentwicklung und damit eine Attraktivitätssteigerung für Menschen und Unternehmen der Region.



Impressum

Herausgeber

HEAG AG
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Projektleitung

HEAG AG
Unternehmenskommunikation
Carolin Caliebe
Im Carree 1
64283 Darmstadt

Konzept, Text und Projektmanagement

Anja Liedtke – In. Puncto PR
Georgenstraße 41
64297 Darmstadt
E-Mail: a.liedtke@inpunctopr.de

Konzept und Gestaltung

Syniq GmbH, Darmstadt
www.syniq.de

Fotografie

Thomas Klewar, Groß-Umstadt
www.klewar-photographie.de

Der Geschäftsbericht kann angefordert werden bei:

HEAG AG
Unternehmenskommunikation
Carolin Caliebe
Im Carree 1
64283 Darmstadt
Tel.: (0 61 51) 7 09-25 13
Fax: (0 61 51) 7 09-82
E-Mail: carolin.caliebe@heag.de

Wir danken für die Zusammenarbeit bei den Fotoaufnahmen:

Maximilian Schubert Uhren
Scheuergasse 10
64673 Zwingenberg
www.schubert-uhren.de



HEAG AG
Im Carree 1
64283 Darmstadt